

„Eine Querschnittsaufgabe“

BZ, 17.07.19

Kreissenorenrat will den Dialog der Generationen noch mehr ins Zentrum rücken

EMMENDINGEN (BZ). Das vergangene Jahr war für den Vorstand des Kreissenorenrates ereignisreich und durchaus erfolgreich, heißt es in einer Mitteilung über die jüngste Jahresversammlung. Der Vorstand sei aktiv an der Planung und Mitgestaltung des Landesseniorentages im vergangenen Jahr in Waldkirch beteiligt gewesen. Außerdem habe er sich nach wie vor mit dem Antrag des Landessenorenrats zur Änderung der Gemeindeordnung in Baden-Württemberg hinsichtlich der Beteiligung der Senioren in den Kommunen beschäftigt.

Auch in diesem Jahr waren Vorstandsmitglieder und Senioren aus dem Landkreis beim Landesseniorentag im Rahmen der Bundesgartenschau in Heilbronn, der unter dem Thema „Alter hat Zukunft – es liegt an uns“ stand.

Hinsichtlich der demografischen Entwicklung im Landkreis wurde vom Landratsamt der Kreispflegeausschuss neu belebt, in dem auch der Kreissenorenrat vertreten ist. Weiterhin ist er aktiv dabei,

in möglichst vielen Kommunen des Landkreises eine bessere Vernetzung zwischen den Senioren einerseits und den Bürgermeistern und den Verwaltungen andererseits herzustellen.

Um die demografische Entwicklung im Kreis und vor allem die Generationsfrage stärker ins Bewusstsein des Kreistages und der Kommunen zu bringen, hat sich der Kreissenorenrat mit einem Fragenkatalog an die Fraktionen des Kreistages gewandt. In verschiedenen Gemeinden wurden ebenfalls entsprechende Fragen an Gemeinderäte formuliert. Dabei bezogen sich die Fragen auf die Themen Gesundheitsvorsorge, Mobilität, Barrierefreiheit, bezahlbarer Wohnraum, Altersarmut, Generationendialog und Zukunftsplanung. Laut Kreissenorenrat sei hervorzuheben, dass alle Fraktionen des Kreistages und der Gemeinderäte die Fragen beantwortet hätten. Der Kreissenorenrat werde die Arbeit der Fraktionen in der Legislaturperiode konstruktiv begleiten.

Die Vorschläge des Kreissenorenrates betreffen folgende Punkte: Alle Fraktionen benennen je ein Mitglied, das in besonderer Weise die Situation der Senioren im Blick hat. Jede Fraktion sollte ein bis zwei Mal im Jahr die Generationsfrage und die damit verbundene Problematik automatisch auf die Tagesordnung setzen. Die Situation der Senioren sollte als eine Querschnittsaufgabe gesehen werden, welche die angesprochenen Fragen immer wieder neu in den Blick nimmt.

Ein weiteres größeres Thema war laut Mitteilung des Seniorenrats die Neugestaltung seiner Homepage. Unter www.kreissenorenrat-emmendingen.de sind auch die Antworten der Fraktionen des Kreistages und der Gemeindeparlamente Emmendingen, Waldkirch, Denzlingen, Kenzingen, Endingen und Rheinhausen nachzulesen. Vorsitzender Hanns-Heinrich Schneider dankte allen, die die Arbeit des Kreissenorenrates aktiv unterstützen, besonderer Dank gelte dem Seniorenbüro des Landratsamtes.